

# Informationen betreffend Mykorrhizapilzen

## Hauptvorteile der Inokulation mit arbuskulären Mykorrhizapilzen

- Bessere Nährstoffversorgung und Wasserverfügbarkeit
- Bessere Klimastress-Resistenz
- Pilz-Aggregatverbauung im Boden

## Einige der gewerblich wichtigsten Pflanzengruppen und ihre Symbiose mit Endo-Mykorrhizen:

### Besonders hohe Abhängigkeit von Mykorrhizapilzen:

Ackerbohne, Bohne, Erbse, Endivie, Karotte, Lauch, Mais, Tomate

### Mittlere Abhängigkeit von Mykorrhizapilzen:

Apfel, Apfelbeere, Aubergine, Basilikum, Begonie, Birne, Buchsbaum, Chrysantheme, Erdbeere, Gardenien, Geranie, Gerste, Gräser, Gurke, Hanf, Himbeere, Hirse, Johannisbeere, Kamelie, Kapuzinerkresse, Kartoffel, Kirsche, Kiwi, Klee, Knoblauch, Kopfsalat, Kräuter, Kürbis, Lorbeer, Löwenmaul, Luzerne, mehrjährige Pflanzen, Pfeffer, Pfirsich, Pflaume, Raigras, Ringelblume, Rose, Schalotte, Sellerie, Sojabohne, Sonnenblume, Spargel, Speisekürbis, Süßkartoffel, Tabak, Weizen, Zitrusfrüchte, Zwiebelgewächse

### Folgende Pflanzengruppen gehen KEINE Symbiose mit Ekto- oder Endomykorrhizen ein:

Brassicaceae: Brokkoli, Kohl (jegliche Arten), Kohlrübe

Ericaceae: Azalee, Blaubeere, Cranberry, Heidekraut, Heidelbeere, Preiselbeere, Rhododendron

Andere: Rübe, Nelke, Orchideen, Riedgras, Senf, Spinat, Zuckerbüsche

## Kann die AMP-Besiedlung durch spezielle pflanzenbauliche Maßnahmen gefördert werden?

Der Pilz wächst am besten, wenn der Boden gut durchlüftet und nicht staunass ist. Das pflanzenverfügbare Nährstoffangebot sollte sich im niedrigen bis knapp ausreichenden Bereich befinden. Die AMP-Besiedlung ist von der Pflanzenart abhängig. Pflanzen mit einem gering verzweigten Wurzelsystem und wenigen kurzen Wurzelhaaren, zum Beispiel Zwiebel oder Citrus, haben oft eine höhere Besiedlungsrate als Pflanzen mit einem fein verzweigten Wurzelsystem und vielen langen Wurzelhaaren. Da die Mykorrhizapilze auf die Kohlenhydratversorgung über die Pflanze angewiesen sind, kann die Mykorrhizierung unter niedrigem Lichtangebot beeinträchtigt sein. Dies sollte im Unterglasanbau zum Beispiel bei der Steuerung der Schattierung beziehungsweise einer eventuellen Zusatzbelichtung berücksichtigt werden.

Feldversuche haben gezeigt, dass die kombinierte Anwendung von Mykorrhizapilzen (AMP) und Rhizobakterien (PGPR) das Pflanzenwachstum fördern. Von besonderer Bedeutung sind diese Resultate, weil durch die Anwendung der Bio-Inokulanten nicht nur die Erträge, sondern auch die Konzentration an Makro- und Mikro-Nährstoffen im Endprodukt erhöht werden.

PL Agri-Service  
Route de Faoug 18  
CH-1583 Villarepos

Tel: +41 79 387 49 11  
pl.agrervice@gmail.com  
www.pl-agri-service.ch

